PRESSEINFORMATION

AU-EU-GIPFEL 2017

**Die afrikanische Zivilgesellschaft hebt ihre Stimme**

Brot für die Welt beim Alternativgipfel in Abidjan

Traditionell finden Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschef der AU (Afrikanische Union) und EU (Europäische Union) alle drei Jahre abwechselnd in Afrika und Europa statt. Dieses Jahr findet der Gipfel erstmalig in Subsahara-Afrika statt. Diese Gipfel setzen den offiziellen Rahmen für die politischen Beziehungen zwischen der AU und der EU und geben Orientierungshilfe für die gemeinsame Arbeit. Am 29. und 30. November 2017 werden ca. 83 Staats- und Regierungschefs aus allen 28 EU-Mitgliedstaaten und 55 AU-Staaten, Präsidenten des Europäischen Rates und der Europäischen Kommission, Delegationen aus anderen Ländern, internationalen Organisationen sowie regionalen und subregionalen Organisationen und der Präsident der AU sowie der Vorsitzender der Kommission der Afrikanischen Union in Abidjan erwartet.

Gemeinsam wird unter dem offiziellen Thema "Investitionen in die Jugend für eine nachhaltige Zukunft" diskutiert. Die EU-Afrika-Partnerschaft soll im Rahmen des Gipfels erneuert werden und die Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung und gemeinsamer Programme ist geplant. Darüber hinaus werden die Teilnehmer auch die Fortschritte, die im Rahmen des Aktionsplans 2014-2017 sowie in der Umsetzung der vorangegangene EU-Afrika-Gipfel gemacht wurden, besprechen.

2017 ist ein zentrales Jahr; 10 Jahre sind seit der Verabschiedung der gemeinsamen Strategie Afrika-EU (JAES) vergangen. Der kommende AU-EU-Gipfel kann die politische und wirtschaftliche Beziehung der beiden Kontinente neu beleben und gemeinsame Wege für die zukünftige Zusammenarbeit finden.

Prioritäten der EU-Afrika-Partnerschaft werden während des Gipfels erörtert. Dazu gehören u.a.:

- Frieden und Sicherheit

- Governance einschließlich Demokratie, Menschenrechte, Migration und Mobilität

- Investition und Handel

- Schaffung von Arbeitsplätzen und berufliche Aus-und Fortbildung

Der offizielle Gipfel bietet zivilgesellschaftlichen Organisationen wenig Raum, sich mit ihren Ideen, Lösungsvorschlägen oder Forderungen einzubringen. Die Stimme der zivilgesellschaftlichen Organisationen als Repräsentanten der Bevölkerung zu hören und ernst zu nehmen ist aber notwendig, damit die auf dem offiziellen Gipfel verabschiedeten Programme kritisch begleitet werden können.

Um eine breite Beteiligung der Zivilgesellschaft zu ermöglichen, finanziert Brot für die Welt gemeinsam mit Misereor einen Alternativgipfel, das sogenannte ‚Forum des Peuples‘ im Vorfeld des offiziellen Gipfels. Dort werden Aktivistinnen und Aktivisten aus Afrika und Europa drei Tage, vom 26. – 28. November 2017 zu den Themen Migration, Handelsbeziehungen und Landrechte, Agrarwirtschaft und Klimawandel diskutieren. Es geht darum, solidarische und ökologisch vertretbare Alternativen zu erarbeiten. Am Ende sollen zu den einzelnen Themenblöcken Stellungnahmen vorliegen.

Es geht um eine weltweite Vernetzung und die gemeinsame Erarbeitung zukunftsfähiger Strategien.

**Gipfel der Zivilgesellschaft vor dem offiziellen Gipfel**

Termin: 26., 27. und 28. November 2017

Ort: Bourse du Travail, Abidjan-Treichville, Côte d'Ivoire

Veranstalter: INADES Formation, Convergence globale, Agir ensemble et bâtir durablement, West African Observatory on Migration

Partner : Brot für die Welt, Misereor, CCFD-Terre solidaire, Dette & Développement, Tournons la Page

Weitere Informationen (einschließlich vorläufiger Tagesordnung); finden Sie auf der Website des zivilgesellschaftlichen Gipfels: http://www.forumcitoyenafrique-ue.com/.

Ihre Ansprechpartner von Brot für die Welt beim Alternativgipfel in Abidjan sind vom 25.-29. November 2017

* Francisco Marí, Referent Welternährung, Agrarhandel und Meerespolitik

Tel. +49 (0) 152 22 70 15 19, francisco.mari@brot-fuer-die-welt.de

* Andrea Müller-Frank, Referentin für das Recht auf Nahrung

Tel. +49 (0) 172 26 33 49 58, andrea.mueller-frank@brot-fuer-die-welt.de

* Reinhard Palm, Leiter der Abteilung Afrika

Tel. +49 (0) 152 09 34 71 10, reinhard.palm@brot-fuer-die-welt.de

* Imke-Friederike Tiemann-Middleton, Referentin Afrikapolitik

Tel. +49 (0) 176 32 53 59 91, imke-friederike.tiemann-middleton@brot-fuer-die-welt.de

Kontakt:

Renate Vacker, Tel. 030 65211 1833, renate.vacker@brot-fuer-die-welt.de